

## **Altersrücklage von SGB-II-Beziehenden wirklich schützen** (Plenarsitzung vom 07.05.2009)

**Vizepräsidentin Angela Freimuth:** Vielen Dank, Herr Dr. Romberg. – Als nächster Redner hat der fraktionslose Abgeordnete Sagel das Wort. Bitte schön, Herr Sagel.

**Rüdiger Sagel** (fraktionslos): Frau Präsidentin! Sehr geehrte Damen und Herren! Wieder einmal reden wir auch im Landtag über die Hartz-Gesetze. Besser gesagt: Wir reden darüber, nur die SPD nicht. Das war wirklich schon Arbeitsverweigerung, Herr Garbrecht, was Sie hier gemacht haben. Der Antrag der Grünen beinhaltet, die Altersrücklage von Leistungsbeziehenden nach dem SGB II wirklich zu schützen. Es ist gerade gesagt worden, dass das jetzt auch im Bundestag thematisiert werden sollte. – Die Linke hat dazu bereits zweimal einen Antrag vorgelegt: das erste Mal schon 2007, das zweite Mal kürzlich. Sie sind im Bundestag abgelehnt worden. Die Forderung nach 45.000 € ist dort von der Linken eingebracht worden. Diese Forderungen haben CDU und FDP in Nordrhein-Westfalen übernommen.

*(Günter Garbrecht [SPD]: Das ist aber eine schöne Koalition!)*

Das ist schon sehr interessant. Links wirkt offensichtlich auch hier im Landtag Nordrhein-Westfalen

*(Widerspruch von CDU und FDP sowie von Minister Karl-Josef Laumann)*

und sogar bei CDU und FDP. Das ist schon interessant festzustellen.

*(Widerspruch von Christian Lindner [FDP])*

– Die FDP sollte in dieser Frage wirklich schweigen, weil von Ihrer Seite überhaupt keine Initiativen zu erkennen sind.

Der Antrag der Grünen ist auch deswegen interessant, weil er eine Regelung kritisiert, die die Grünen gemeinsam mit der SPD in ihrer Zeit der rot-grünen Bundesregierung beschlossen haben.

*(Zuruf von Barbara Steffens [GRÜNE])*

– Nein, nicht mit Herrn Sagel, weil Herr Sagel explizit gegen diese Hartz-Gesetze war.

*(Sylvia Löhrmann [GRÜNE]: Deswegen bist du aber nicht ausgetreten, sondern weil du keinen Platz mehr gekriegt hast! Deshalb bist du ausgetreten!)*

– Frau Löhrmann, Sie sollten in dieser Frage auch ruhig sein. Sie haben mit Herrn Rüttgers schon lange genug gekuschelt.

*(Minister Karl-Josef Laumann: Mit Ihnen werden wir aber ganz sicher nicht kuscheln, sondern Schlitten fahren!)*

Ich bleibe dabei: Hartz IV muss weg. Es ist eine Katastrophe für alle Betroffenen, die aufgrund von Schikanen von Behörden ihrer Würde beraubt werden. Es ist eine Katastrophe für die Menschen, die trotz jahrelanger Arbeit nach einem Jahr Arbeitslosigkeit auf einen Regelsatz von inzwischen 351 € gedrückt werden.

Mit ihrem Antrag fordern die Grünen jetzt die Landesregierung auf, sich unverzüglich und nachdrücklich auf allen Ebenen für eine drastische Anhebung der Freibeträge für Vermögen aus Aufwendungen zur Altersvorsorge einzusetzen. Es ist aber sehr schwach – auch von den Grünen hier im Landtag –, dass Sie keine konkrete Zahl nennen. Hier kneifen Sie sehr deutlich.

Sogar Herr Rüttgers und Herr Laumann sind – das muss man ehrlicherweise so sagen – mit ihrer Forderung nach einem Schonvermögen von 45.000 €, was auch der Antrag von CDU und FDP fordert, deutlich weiter gegangen.

*(Günter Garbrecht [SPD]: Dann stimmen Sie diesem Antrag doch zu!)*

Ich möchte für die Linken noch einmal feststellen: Wir fordern natürlich auch weiterhin ganz klar, dass Hartz IV weg muss. Es muss eine repressionsfreie und bedarfsdeckende Mindestsicherung geben. Wenn Sie da nicht dranwollen, müssen als erster Schritt zumindest deutliche Änderungen an den jetzigen Regelungen getroffen werden. Dazu gehören eine Anhebung auf 500 € und eine deutliche Anhebung des Schonvermögens.

Wenn die Forderung nach 45.000 € auch populistisch ist, da in der CDU und in Ihrem Bundestagsprogramm auch ganz andere Sachen diskutiert werden, geht sie immerhin schon in die richtige Richtung – zumindest was aus NRW kommt. Aber ein Antrag der Linken wurde noch kürzlich abgelehnt. Ich bin sehr gespannt, ob Sie tatsächlich die Initiative ergreifen werden.

Wenn Sie schon eine Bundesratsinitiative machen, gehört dazu auch eine Entschädigungsregelung für diejenigen, die bereits von den jetzigen Regeln betroffen sind und ihre Altersrücklage aufbrauchen mussten. Kleine Verbesserungen können nicht über die großen Probleme mit dem

menschenunwürdigen Hartz IV und den großen Murks, der dort gemacht worden ist, hinwegtäuschen.

Die gegenwärtige Regelung bedeutet Armut per Gesetz. Hartz IV muss weg! – Das muss weiterhin die Forderung bleiben. Ich bin sehr gespannt, was weiter geschieht und wie SPD und Grüne sich verhalten werden.

**Vizepräsidentin Angela Freimuth:** Vielen Dank, Herr Abgeordneter Sagel. – Als nächster Redner hat für die Landesregierung Herr Minister Laumann das Wort.